

Anschrift der Verfasser:

Thomas Hirche
Nikolausstraße 2
70190 Stuttgart

Fritz Pfaffl
Pfarrer-Fürst-Straße 10
94227 Zwiesel

Die See-Au bei Obergrainet (Freyung, Unterer Bayer. Wald)

Fritz Pfaffl, Zwiesel

Zusammenfassung:

Mit den topographischen Bezeichnungen See-Au oder See-Filz wurden auf der bayerischen Seite des Hohen Böhmerwaldes kleinräumliche, ursprünglich abflußlose, seichte Wasserbecken bezeichnet. In 1010m und 930m Höhenlage befinden sich tertiäre Verebnungsflächen mit postglazialen Abschmelzstellen von Toteiskörpern in flachen Geländemulden mit einem Wulst an den Rändern, der von den Abschmelzwässern durchbrochen wurde und am Abhang tiefe Rinnen hinterlassen hat. See-Au und See-Filz sind im Holozän vermoort und sind in der Entwicklung zu Hochmooren begriffen. Glazialmorphologische Untersuchungen darüber lagen bisher nicht vor.

Der Haidel-Berg, 1167m hoch, dürfte im Würmglazial eine mehr oder weniger mächtige Firneiskappe getragen haben. Zur Entstehung eines Gletschers in einem der NO-exponierten Talschlüssen kam es wegen Fehlens von steilen (mindestens 20% Geländeneigung) Flankenabhängen nicht. Von der See-Au ist der Gipfel des Haidel-Berges 1,5km entfernt. Bei der Schneeschmelze in den vergangenen Jahrhunderten dürfte sich die Mulde zu einer Wasserfläche (See-Au) angestaut haben. Am Seefilz, ca. 930m hochgelegenen im Schönbrunner Wald (Nationalpark Bayerischer Wald) zwischen dem 2,4km nördlich sich befindlichen Hohlstein-Berg (1196m) und der südlich vom Seefilz gelegenen Kleinen Kanzel (1011m), dürften nach dem Geländebeziehungen die gleichen glazialen Verhältnisse mit einem Toteiskörper gewesen sein.

Beim Abschmelzvorgang auf der Gebirgssüdseite dürfte der in der See-Aumulde gelegene Firneiskörper von der großen Eiskappe isoliert worden sein. Die direkte Sonneneinstrahlung an diesem Südhang kann diesen Vorgang begünstigt haben. Der Firneiskörper hat vermutlich als Toteiskörper in dieser Höhenlage noch länger bestanden und einige Meter in den Rohboden-Untergrund (nicht anstehender Fels) gedrückt haben. Beim späteren allmählichen Abschmelzen des Eisklotzes konnte es zur Bildung eines flachgründigen Sees kommen. An zwei Stellen kam es infolge des gewaltigen Wasserüberschusses zu Beckenausflüssen, die Tiefgräben im abschüssigen Gelände hinterließen. Ein solcher Graben zieht sich von Obergrainet aus südwestlich ins Tal.

Mit der Regressionsphase begann der Abbau der gewaltig großen Firneiskappe im Haidel-Gebiet, der den Rückzug der Vereisung einleitete. In der letzten Phase wurde dann eine große Eismasse von der eigentlichen Eiskappe abgetrennt und als Toteiskörper im Gebiet der See-Au belassen. Er schmolz erst in der Alleröd-Zeit ab, oder möglicherweise in dieser Höhenlage (1010m) noch in Resten erst in der jüngeren Dryas-Zeit. Sie gilt als Schlußvereisung der Alpen.

Schrifttum:

Pfaffl F. (1985): Zur Geologie der Löß-Vorkommen im Bayerischen Wald.- Der Bayerische Wald, Folge 8. S. 120-130, Folge 9, S.134-155, Zwiesel.

Pfaffl F. (1986): Glazialmorphologische Untersuchungen an den Lachen im Arbergebiet/Bayerischer Wald.- Geol.Bl. NO-Bayern, 36, S. 269-278, Universität Erlangen.

Pfaffl F. (1987): Zur Geologie der Lößlehme von Ahornöd und Winkelbrunn bei Freyung/Unterer Bayerischer Wald. -Der Bayerische Wald, Folge 17, S.12-13, Grafenau.

Pfaffl F. (1988): Glazialmorphologische Untersuchungen am Rachel-Nordkar und am Großen Arbersee im Bayerischen Wald. - Geol.Bl.NO-Bayern, 38, S 7-26, Universität Erlangen.

Pfaffl F. (1988): Zur Abgrenzung tertiärer zu eiszeitlichen Schotter im Reschbachtal bei Mauth (Freyung, Bayer.Wald). - Der Bayerische Wald, Folge 19/20, S. 23, Grafenau.

Pfaffl F. (1989): Der Bayerische Wald im Tertiär und Quartär. - Geol.Bl. NO-Bayern, 39, S. 1-38, Universität Erlangen.

Pfaffl F. (1991): Der Verbreitung der Lößlehme am Degelfeld bei Tafertsried (Gotteszell, Bayer. Wald). Der Bayerische Wald, Folge 25, S. 20-21, Grafenau.

Pfaffl F. (1991): Zur Petrographie von Hornblende-Gesteinen aus den Moränen des Großen Arbersees im Bayer. Wald. Geol.Bl. NO-Bayern, 41, S. 37-42, Universität Erlangen.

Pfaffl F. (1991): Neue periglaziale Bodenaufschlüsse im Arber-Gebiet (Hoher Böhmerwald). - Der Bayerische Wald, Folge 26, S. 25-26, Grafenau.

Pfaffl F. (1991): Alfred Rathsburg und Gerhard Engelmann zwei bedeutende Glazialmorphologen des Bayer. Waldes und des Böhmerwaldes. Geol.Bl. NO-Bayern 41, S.217-220, Universität Erlangen.

Pfaffl F. (1992): Die Glazialseen des Hohen Böhmerwaldes. - Geol.Bl. NO-Bayern, 42, S. 143-146, Universität Erlangen.

Pfaffl F. (1993): Kritische Anmerkungen zum Toteishügel-Problem im Bayerischen Wald. - Geol.Bl. NO-Bayern, 43, S. 341-348, Universität Erlangen.

Pfaffl F. (1995): Firneismulden im Vogelsang-Hirschenstein Gebiet des Vorderen Bayerischen Waldes. - Der Bayerische Wald, Folge 34, S. 6-7, Grafenau.

Pfaffl F. (1997): Zur Geologie des Arbergebietes. Heft 144, S. 9-14, -Die Naturschutzgebiete am Arber, Bayer. Landesamt für Umweltschutz, München.

Pfaffl F. (1997): Das Bärnriegel-Kar und seine Moränenlandschaft im Nationalpark Bayer. Wald bei Finsterau. - Der Bayerische Wald, Folge 38, S. 22-23, Grafenau.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der Bayerische Wald](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [13_1](#)

Autor(en)/Author(s): Pfaffl Fritz

Artikel/Article: [Die See-Au bei Obergrainet \(Freyung, Unterer Bayer. Wald\) 4-5](#)